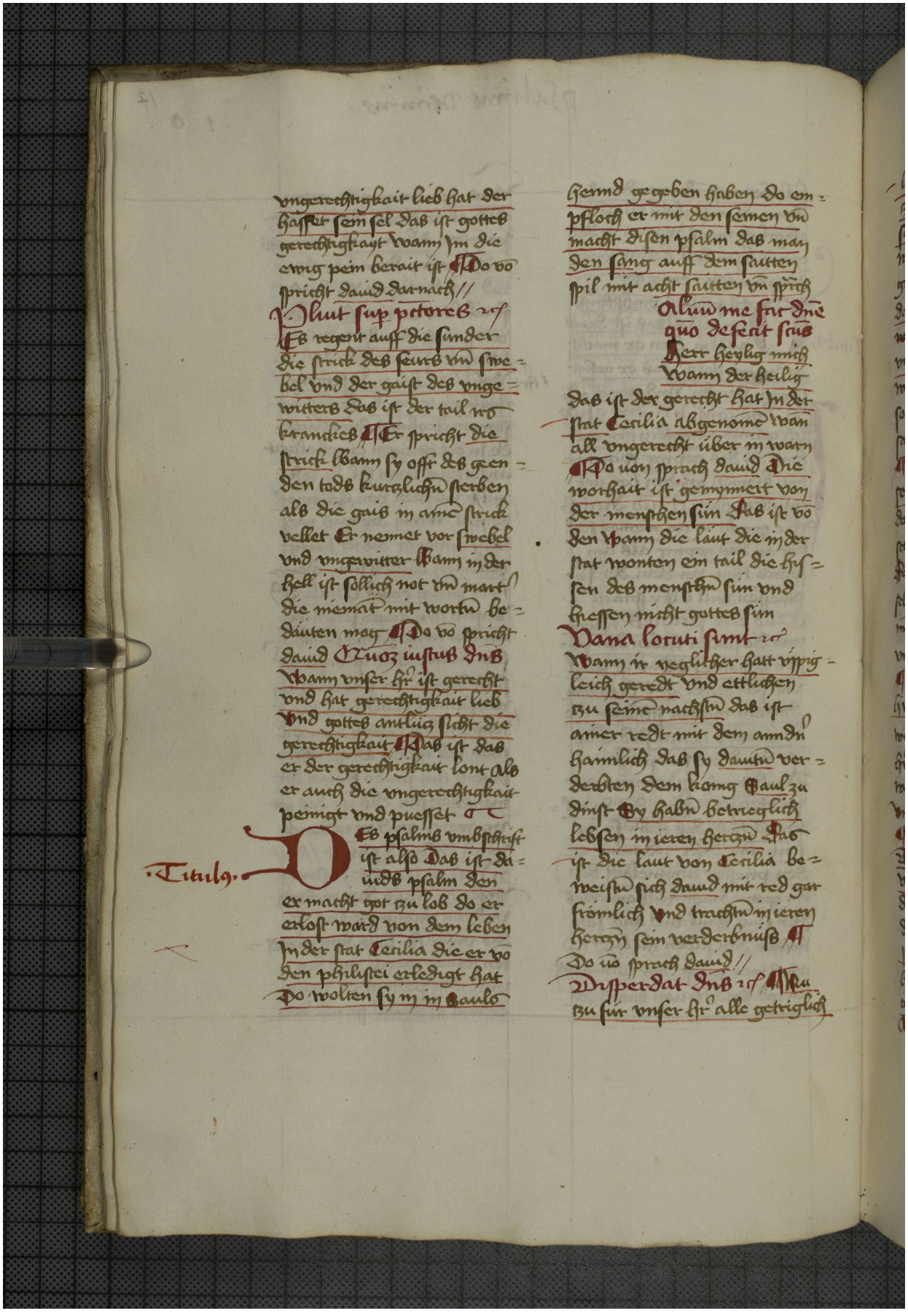
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift



vngerechtigkait lieb hat der
hasset sein sel das ist gottes
gerechtigkayt wann im die
ewig pein berait ist ¶ Do vo
spricht dauid darnach //
Pluit sup pctores ꝛc
Es regent auff die sunder
die strick des feurs vnd swe=
bel vnd der gaist des vnge=
witters das ist der tail ir
kranckes ¶ Er spricht die
strick wann sy offt des geen=
den tods kurtzlichen sterben
als die gais in ainē strick
vellet Er nennet vor swebel
vnd vngewitter wann in der
hell ist sollich not vnd mart
die niemat mit wortū be=
dauten mag ¶ Do vo spricht
dauid Quoz iustus dns
wann vnser hr ist gerecht
vnd hat gerechtigkait lieb
vnd gottes antlutz sicht die
gerechtigkait ¶ Das ist das
er der gerechtigkait lont als
er auch die vngerechtigkait
peinigt vnd puesset ꝛc

Titulus

Des psalms vmbschrift
ist also Das ist da=
uids psalm den
er macht got zu lob do er
erlost ward von dem leben
In der stat Cecilia die er vo
den philistei erledigt hat
Do wolten sy in in Saulo

hennd gegeben haben do em=
pfloch er mit den seinen vn
macht disen psalm das man
den sang auff dem saitten
spil mit acht saitten vn sprach
Aluū me fac dnē
quo defecit scus
Herr heylig mich
wann der heilig
das ist der gerecht hat In der
stat Cecilia abgenomē wan
all vngerecht über in warn
¶ Do von sprach dauid Die
worhait ist gemynnert von
der menschen sun Das ist vo
den wann die laut die in der
stat wonten ein tail die his=
sen des menschū sun vnd
hiessen nicht gottes sun
Vana locuti sunt ꝛc
Wann ir yeglicher hatt vppig=
leich geredt vnd ettlichen
zu seinē nachstū das ist
ainer redt mit dem anndn
haimlich das sy dauitū ver=
derbten dem konig Saul zu
dinst Sy habn betrieglich
lebsen in ieren herczū Das
ist die laut von Cecilia be=
weistū sich dauid mit red gar
frömlich vnd trachtū in ieren
herczn sein verderbnuss ¶
Do vo sprach dauid //
Disperdat dns ꝛc ¶ Nu
zu für vnser hr alle getriglich